

«Mein Freund Bruno»



Heinrich Moser ist selbstständiger Unternehmensberater und Inhaber der Firma «Dr. Heinrich Moser Consulting HMC». Sein Buch «Lebensleiter» ist im Friedrich Reinhardt Verlag erschienen. Diese Kolumne erscheint jeweils am letzten Donnerstag im Monat.

Übergänge im Leben – unverarbeitete Verdrängungen oder bewusste Entwicklung?

«Bruno, was ist denn los mit dir? Du siehst so niedergeschlagen aus. Weihnachten ist doch das Fest der Freude.»
«Mir ist nicht zum Festen zumute. Meine Frau hat mich verlassen und ist gestern ausgezogen. Und dies nach über 25 Jahren Ehe.»
«Tut mir leid, Bruno. Ich hatte den Eindruck, dass es bei euch nach der schwierigen Phase wieder rund läuft.»
«Ja, das dachte ich auch. Doch die Trennung kommt unerwartet und hat mich sehr verletzt. Ich fühle mich so leer und orientierungslos.»
«Ist es nicht sonderbar? Auch wenn wir alle unser Leben lang immer wieder mit Trennungen und Abschieden zu tun haben, können wir meist nur schlecht damit umgehen.»
«Stimmt. Vor allem, wenn eine solche Veränderung unerwartet eintritt. Dann können wir uns nicht darauf einstellen. Ein Ereignis verändert unser Leben manchmal von einem Tag auf den andern.»
«Ja, Bruno, das Leben schreibt viele Geschichten, die uns immer wieder überraschen. Jeder denkt wohl, es trifft immer die anderen. Aber das ist ein Trugschluss. Man wird selbst krank, entdeckt die Untreue des Partners, bekommt eine Kündigung oder muss einen geliebten Menschen beerdigen.»
«Und solche Erfahrungen sind voller Schmerz und Trauer. Das müssen wir akzeptieren und auch zulassen.»

Veränderungen drängen uns aus unserem gewohnten Umfeld, und wir stehen plötzlich vor der schwierigen Aufgabe, Lebensübergänge zu meistern. Wir haben aber nicht gelernt, angemessen damit umzugehen. Jobverlust, Scheidung, Umzug, Krankheit, Tod, aber auch weniger schwerwiegende Ereignisse konfrontieren uns mit der Tatsache, dass das, was wir bis zu diesem Zeitpunkt für unser Leben gehalten haben, nicht mehr vorhanden ist. Wir müssen akzeptieren, dass die alte Welt nicht mehr existiert und wir die neue Welt noch nicht richtig durchschauen können. Solche Übergänge gelingen kaum, wenn wir krampfhaft versuchen, möglichst schnell wieder zur Tagesordnung überzugehen. Es bereitet uns grosse Mühe, uns selbst die Zeit für den Übergang zu geben, die wir für die Verarbeitung benötigen. Denn diese Phase ist mit Angst, Spannung und Selbstzweifeln verbunden. Sie bedeutet meist inneres Chaos, quälendes Leid, Stillstand und auch Verzweiflung. In Übergangsphasen sind wir extrem verletzlich. Wir müssen daran glauben, dass Abschiedsschmerz, persönliche Verwirrung und Orientierungslosigkeit einen Sinn haben. Das Leben geht weiter und birgt neue Möglichkeiten, wenn wir deren Signale erkennen. Eine Tür geht zu, aber andere Türen öffnen sich und geben lang ersehnten Träumen oder neuen Perspektiven ein Gesicht.

FEGLeimental

Freie Evangelische Gemeinde

Weihnachts-Musical «D Müsli vo Nazareth»



Am Weihnachtstag feiern wir einen Familiengottesdienst. **Achtung: dies ist ein Samstag!** Weihnachten einmal ganz anders: mit einem Musical. Unser Kids-Treff-Team beschenkt uns.
Am Weihnachtstag, 25. Dezember, ab 10.30 Uhr an der Mühlemattstrasse 35b zwischen Oberwil und Therwil, im 1. Stock der Fiat/Alfa-Garage, vis-à-vis Coop Megastore, Tram Nr. 10/17 und Bus Nr. 61/64, Haltestelle «Hüslimatt». Feiern Sie Weihnachten. Wir heissen Sie herzlich willkommen. Bis dahin wünschen wir allen einen friedlichen Advent.

www.feg-leimental.ch (Foto: zVg)

REKLAME



Neues Gastgeberpaar mit internationalem Flair



Die neuen Gastgeber im Restaurant Z. Steffen und David Picquenot. Ab 1. März 2011 werden die beiden Gastroprofis die Leitung des Traditionshauses übernehmen.
Naomi Z. Steffen (32) wuchs in Thun auf, wo sie die Handelsmittelschule besuchte und die Hotelfachschule absolvierte. Die anschließende Karriereleiter führte sie nach Gstaad, Ägypten, Thailand und schliesslich auf die Trauminsel Mauritius. In Port Louis hat sie sich in den letzten drei Jahren in der Geschäftsleitung von zwei Luxushotels hochgearbeitet und damit eine solide Basis für die neue Herausforderung im historischen Weiherschloss Bottmingen erarbeitet.
Ihr Partner David Picquenot (30) stammt aus Monaco, wo er das Gymnasium und die Hotelfachschule absolvierte. Danach arbeitete er in verschiedenen erstklassigen

Gastronomiebetrieben im Süden Frankreichs sowie eine Wintersaison in Gstaad. 2008 folgte er seiner Partnerin nach Mauritius, wo er ebenfalls in leitender Position seine Spuren abverdierte.
«Es war Liebe auf den ersten Blick» antwortet Frau Steffen auf die Frage, wieso sie beide sich für die grosse Herausforderung im Weiherschloss Bottmingen entschieden haben. Nach erlebnisreichen Wanderjahren freuen sich die beiden auf ihre Aufgabe als Gastgeberin und Gastgeber in einem erstklassigen Traditionshaus.
Die Erfolgsgeschichte der Familie Gisgich geht Ende Januar 2011 nach beinahe 40 (!) Jahren zu Ende. Für den Pächterwechsel sowie kleinere Instandstellungsarbeiten bleibt das Schloss Bottmingen im Februar geschlossen und wird am 1. März 2011 unter neuer Leitung wieder eröffnet. (Foto: zVg/pdkü)

Sport



Das Damen-NLB-Team verliert gegen Aergera Giffers Marly mit 1:2

Wiederum bleibt das Team, welches v.a. im letzten Spielabschnitt einen eigentlich starken Eindruck hinterliess, aber einfach das Runde nicht im Eckigen unterbrachte, ohne Punkte.
Unihockey Leimental – Aergera Giffers-Marly 1:2 (0:0, 0:2, 1:0)
Möslibachhalle, Ettingen. 60 Zuschauer. SR Staub/Zumbühl. **Tore:** 35. Schürch (R. Baeriswyl) 0:1. 37. Schürch (K. Raemy) 0:2. 48. Doppler (Hürzeler) 1:2. **Strafen:** 1 mal 2 Minuten gegen Unihockey Leimental. 2 mal 2 Minuten gegen Aergera Giffers-Marly. *Unihockey Leimental:* de Keyzer, Jauslin, Mosimann, Hürzeler, Nüesch, Martig, Gisin, Stöckli, Mistri, Mischler, Winkler, Rua, Hermann, Pedrazzoli, Doppler, Koch, Müller, Olofsson.

Unihockey GF-Meisterschaft Herren

1. Liga, 12. Runde: Schlechter Lohn für starke Leistung

Nach erneut sehr guter Leistung des immer noch stark dezimierten Kaderns unterlag das Herren-1.-Liga-Team von Unihockey Leimental dem Mitfavoriten der Gruppe, Lions Konolfingen, nur knapp mit 6:7.
Nur eine Woche nach der ausgezeichneten Leistung gegen den Leader Mittelland haben die Leimentaler wiederum einen Favoriten um den Gruppensieg ins Straucheln gebracht. Nun kann das Team die

Winterpause nützen, um sich zu erholen und dann im neuen Jahr die wegweisenden Spiele in positivem Sinne angehen.

Lions Konolfingen – Unihockey Leimental 7:6 (3:3, 2:2, 2:1)

Sporthalle, Konolfingen. – 79 Zuschauer. – SR: Rimensberger/Schneider.
Tore: 1. B. Howald (Hulliger) 1:0. 2. Grob (Eskelinen) 2:0. 11. Altenbach (Siegenthaler) 2:1. 15. Rietschin (Eskelinen) 3:1. 15. Crescenti (Mosimann) 3:2. 18. Hänggi (Mosimann) 3:3. 22. Altenbach (Siegenthaler) 3:4. 22. Winkler (Zoss) 3:5. 25. Eskelinen (Scheidegger) 4:5. 25. Grob (Eskelinen) 5:5. 50. Siegenthaler (Zuber) 5:6. 50. Schweizer (Wälti) 6:6. 54. Grob (Schweizer) 7:6.
Strafen: 5 mal 2 Minuten gegen Lions Konolfingen. 4 mal 2 Minuten, 1 mal 5 Minuten (Mosimann), 1 Matchstrafe (Mosimann) gegen Unihockey Leimental.

Clubmeisterschaften und Weihnachtsessen



Letzten Samstagabendmorgen war das Halenbad Bottmingen für die Öffentlichkeit geschlossen. Der Grund – der Schwimmclub Bottmingen-Oberwil (SBO) veranstaltete seine internen Meisterschaften. Es wurden zum 30. Mal die Clubmeisterinnen und Clubmeister ermittelt. Der Schwimmclub Bottmingen-Oberwil feiert dieses Jahr nämlich sein dreissigjähriges Bestehen!
Jede Schwimmerein und jeder Schwimmer mussten je 50 Meter von jeder Lage absolvieren. Die Clubmeisterschaft war ein voller Erfolg! Es gingen über fünfzig

Teammitglieder an den Start. Vor allem eine grosse Anzahl von Jungen – so viele wie seit Jahren nicht mehr – nahmen an den Meisterschaften teil. Anschliessend an den Wettkampf fand das traditionelle Weihnachtsessen statt, um die hungrigen Mägen zu füllen und das erfolgreiche (Schwimm-)Jahr zu feiern. *Reto Ragetti*

Clubmeisterinnen:

18 und älter: Corinne Studer*
15–17 Jahre: Denise Gschwind
12–14 Jahre: Alie Fordyce
9–11 Jahre: Cristina Maino
8 Jahre und jünger: Jilian Lamot

Clubmeister:

18 und älter: Kevin Linggi*
15–17 Jahre: Andrin Linggi
12–14 Jahre: Raphael Beck
9–11 Jahre: Roma Hess
8 Jahre und jünger: Alessandro Maino

* Sieger in der allgemeinen Kategorie
Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.sbo-online.ch.
pd/Fotos: zVg

Herrlich's Fischlädeli in Oberwil



Herrlich's Fischlädeli an der Mühlemattstrasse in Oberwil ist weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Am letzten Donnerstag fand ein Direktverkauf, mit Apéro, statt. Auch heute kann man nochmals, im Hinblick auf die kommenden Festtage und den Jahreswechsel, bei der Familie Herrlich herrliche Exquisitäten kaufen. Und wie BiBo schon öfters publiziert hat: Im Herrlich's Fischlädeli gibts Fisch, den Sie mit gutem Gewissen geniessen dürfen! Die Produkte tragen das fish4future® Siegel, welches für nachhaltigen und umweltfreundlichen Fischfang und für Aquakultur bürgt. *Foto: zVg*

Anmeldeschluss für die Sportklassen Baselland

Die Leistungssportförderung Baselland (LSF BL) bietet in Zusammenarbeit mit ihren Partnern den sportbegabten Jugendlichen Rahmenbedingungen, damit sie Ausbildung und Leistungssport optimal unter einen Hut bringen können. Dabei wird der Ausbildung und dem Leistungssport gleiche Beachtung geschenkt. Anmeldeschluss für die Sportklassenangebote, welche im August 2011 starten, ist am **21. Januar 2011**.
Die Angebotspalette umfasst auf der Sekundarstufe I die Sportklassen in Pratteln und auf der Sekundarstufe II die Matur-, WMS- und KV-Sportklasse. Zudem können die Nachwuchstalente von Individuallösungen in den Regelklassen profitieren

(Sekundarstufe I und II). Informationen zu den einzelnen Angeboten gibt es im Internet unter www.lsf.bl.ch, Rubrik «Angebote». Damit ein Nachwuchstalente in die LSF BL aufgenommen wird und von einem Sportklassenangebot profitieren kann, müssen nebst den schulischen auch sportliche Kriterien erfüllt werden.
Die Sportlerin oder der Sportler muss beispielsweise im Besitz einer Swiss Olympic Talents Card sein und der durchschnittliche Belastungsaufwand pro Woche in der entsprechenden Sportart muss mindestens 10 Stunden betragen. Sportlerinnen und Sportler, welche in die LSF BL aufgenommen werden, kommen in den Genuss von diversen Förderangeboten (Mental-

training, Sportmedizin, Ernährungsberatung). Während der gesamten Ausbildungszeit werden die Athletinnen und Athleten durch Mitglieder der Kommission LSF BL begleitet und unterstützt. Die Anmeldeformulare können im Internet unter www.lsf.bl.ch in der Rubrik «Downloads» heruntergeladen werden. *(pd/wllwllkü)*

Weitere Informationen:
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Kanton Basel-Landschaft
Leistungssportförderung Baselland
Michael Kumli, Rheinstr. 31, 4410 Liestal
Telefon 061 552 56 87
E-Mail: michael.kumli@bl.ch
Internet: www.lsf.bl.ch